



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Harz - Braunschweiger  
Land - Ostfalen  
UNESCO  
Global Geopark



## Schatzkammer Harz

Einst waren es Bodenschätze, wegen derer sich Menschen erst am Rand des Harzes, später dann inmitten des Gebirges ansiedelten: Kupferschiefer, Blei, Silber- und Eisenerz. Schnell gewannen auch alle anderen natürlichen Ressourcen an Wert. Die Kraft des Wassers wurde gebraucht. Teiche und ausgeklügelte Grabensysteme zeugen davon. Nahezu bis zur Erschöpfung genutzt: die Ressource Holz. Der u. a. für den Grubenausbau benötigte Werkstoff war vor allem wichtiger Energierohstoff. Überall im Harz brannten Meiler, um die in der Hüttenindustrie heißbegehrte Holzkohle zu gewinnen.

Unter den Ottonen entwickelte sich die Harzregion zu einem Machtzentrum des Heiligen Römischen Reiches. Schauen wir tausend Jahre später in ein Kursbuch der Deutschen Reichsbahn, so zeigt die Karte des Streckennetzes ein interessantes Bild: Dem Netz einer Spinne gleich laufen alle wichtigen Eisenbahnverbindungen auf den Harz zu! Der Harz war längst ein Zen-



Endlich haben Josephine und Konrad die Schatzkammer erreicht und sie sind froh, wieder beisammen zu sein. Schlaue Tiere, Bergmann, Förster und ein Zauberstab halfen ihnen bei der Schatzsuche. Nebenbei haben sie gelernt, den Wald und seine Bewohner zu verstehen. Josephine und Konrad wissen nun, dass unser größter Schatz die Natur selbst ist!

trum der Industrialisierung. In Alexisbad wurde der Verein Deutscher Ingenieure gegründet. Die Kehrseite der Medaille: Schwermetallbelastungen, Luftverschmutzung und übernutzte, vielerorts sogar völlig zerstörte Wälder.

Die Regierung des Freistaates Anhalt erkannte, dass Wälder nicht nur ihres Holzvorrates wegen Schatzkammern sind! Sie erklärte am 14. Juni 1923 erstmals ein Waldgebiet im Harz zum Naturschutzgebiet (NSG). Das im benachbarten Rambergmassiv gelegene NSG „Spaltenmoor“ gehört heute zum europaweiten Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000.

Schatzsuche lohnt sich wieder im Natur- und Geopark Harz!

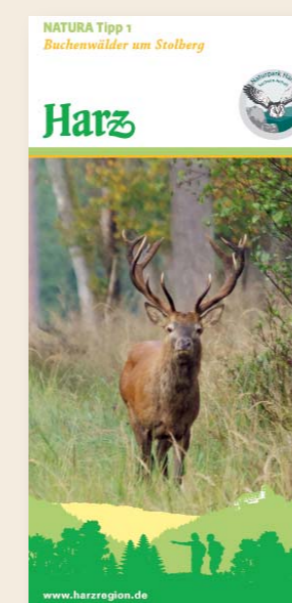


Korallenähnlich: Speisepilz Krause Glucke



Im Natura 2000-Informationszentrum

Heute sind es die überirdischen Schätze: die vorratsreichen Wälder, kristallklare Bäche und die Ruhe, die uns in den Harz locken. Auf Schloss Stolberg beginnen wir unsere Schatzsuche. Dort, im Natura 2000-Informationszentrum des Harzes, erhalten wir den Tipp „Buchen musst du suchen!“ und Hefte einer Serie zu ausgewählten Natura 2000-Gebieten. Wie die Landmarken-Faltblätter des UNESCO-Geoparks uns den Weg weisen zu Geopunkten von besonderem Interesse, helfen uns die NATURA Tipps, die Schätze des Naturparks zu entdecken.



Biodiversität: Heimliche Waldschnepfe



Über allen Wipfeln ist Ruh: Waldeinsamkeit



Lebensspender: Kristallklares Wasser



Text: Dr. Klaus George • Illustration: Ines Alig-Petsch, Schwenda • Fotos: JJ Harrison/Wikimedia commons (Waldschneepfe); sonst Dr. Klaus George, Ballenstedt  
Gestaltung: design office - Agentur für Kommunikation GmbH, Bad Harzburg • Produktion: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg  
© Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2018. Alle Rechte vorbehalten.



Hier finden Sie weitere Informationen: [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

